Schwarzarbeit in Logistikbranche steigt rasant

Die Zolleinheit Finanzkontrolle Schwarzarbeit 2010 hat gegen Spediteure und Logistiker der Post- und Kurier-Express-Branche Verwarnungsgelder und Geldbußen in Höhe von knapp 2,2 Millionen Euro verhängt – und damit mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr. Die Zahl der Bußgeldbescheide erhöhte sich von 746 auf 1603. Insgesamt gab es 2010 rund 2700 Bußgeldverfahren gegenüber 1700 im Vorjahr. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Grünen-Arbeitsmarktexpertin Beate Müller-Gemmeke an das Bundesarbeitsministerium hervor.

Zur Schwarzarbeit zählen Delikte wie Leistungsmissbrauch, Steuerhinterziehung und Verstöße gegen das Ausländerrecht. Ferner räumt die Regierung ein, dass die Scheinbeschäftigung in Deutschland nach wie vor „eine nennenswerte Rolle“ spielt. Auch dabei beruft sich das Arbeitsministerium auf Dienststellen der Finanzkontrolle Schwarzarbeit, wonach vor allem in der Speditions-, Transport- und Logistikbranche viele Scheinselbstständige im Auftrag von Arbeitgebern unterwegs sind. Schärfere Kontrollen plant das Ministerium aber nicht.